

**Pressemitteilung von Bündnis 90 / Die Grünen,
herausgegeben vom Kreisverband Emden, OV
Krummhörn und OV Norden**



Störungen durch Kitesurfer im Nationalpark

14. Juni 2012

Am 22.05.2012 kurz nach 14:00 Uhr sind im Bereich der Schillbank in Campen massive Störungen der Vogelwelt durch Kitesurfer, ausgehend von der genehmigten Kitesurfzone Upleward festgestellt worden. Die Wat- und Wasservögel wurden durch den Betrieb der Kitesurfer über einen gesicherten Zeitbereich von 20 min immer wieder aufgescheucht. Ein sichtbarer Drang der Vögel auf der Schillbank zu rasten blieb erfolglos, da sie durch die Kitesurfer immer wieder hochgejagt wurden. Ob die Kitesurfer dabei im genehmigten Revier blieben oder nicht, ist für die Limikolen letztlich unerheblich, da sie mehrfach in Panik die Flucht antreten mußten. Der Scheucheffekt hatte zweifelsfrei seine Wirkung bis weit in die Ruhezone I.

Die Schillbank ist eine große Ansammlung von Muschelschalen, auf der sich auch bei Hochwasser zahlreiche Limikolen aufhalten und die einen Brut- und Rastplatz hochgradig bedrohter Arten darstellt. Hierbei handelt es sich um einen einzigartigen Lebensraum im Niedersächsischen Nationalpark Wattenmeer.



Nach Auffassung der Grünen zeigt dieses Beispiel, daß das grundsätzliche Verbot von Kitem in der Zwischenzone völlig zu Recht besteht.

§ 6 (2) in Verbindung mit § 12 des Gesetzes über den Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ untersagt faktisch den Kitesport in Ruhe- und Zwischenzone: „Zur Vermeidung von Störungen und Gefährdungen der Schutzgüter des Nationalparks ist es verboten ... Drachen, auch vom Fahrzeug aus, Modellflugzeuge oder andere Kleinflugkörper fliegen zu lassen, Ballons zu starten oder außerhalb der Wege fernlenkbare Geräte zu betreiben.“

Die in Upleward vorliegende Befreiung führt den Schutzgedanken des Nationalparks ad absurdum, zumal der Schutz der Brut- und Rastvögel von Anfang an ein entscheidendes Kriterium für dessen Gründung gewesen ist. Auch der Landkreis Aurich hatte als Untere Naturschutzbehörde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zu Upleward eindeutig Nein gesagt, weil der Scheueffekt durch den Kitebetrieb weit in die Schutzzone hineinwirkt.

Die Grünen fordern für Upleward die unverzügliche Einstellung des Kitebetriebes und erwarten von der Nationalparkverwaltung einen wesentlich restriktiveren Umgang mit den Begehrlichkeiten kommunaler Interessensvertreter und Trendsportlobbyisten. Insgesamt müssen die Befreiungen für Kitesurfer deutlich reduziert und auf ausgewählte Strandabschnitte (Erholungszonen) reduziert werden. Eine Kontrolle im Nationalpark ist nach der massiven Personalreduzierung bei der Wasserschutzpolizei nicht im Ansatz möglich. Dies bedarf nach Ansicht der Grünen einer deutlichen Korrektur, ebenso muß die Anzahl, Ausbildung und Kompetenz der Nationalparkranger auf ein Niveau angehoben werden, welches dem Status des Nationalparks Wattenmeer gerecht werden kann.

Dieter Stolz, Vorsitzender Kreisverband Emden
Joachim Kah, Vorsitzender OV Krummhörn
Gerd-Dieter Köther, Vorsitzender OV Norden

ViSdPG

Onno K. Gent
Brauhausstraße 11a
26506 Norden
Tel.: 04931-9188742
Mobil: 0170-3847448